

http://www.tagesspiegel.de/zeitung/was-macht-die-welt/4352716.html

# DER TAGESSPIEGEL



03.07.2011 17:41 Uhr |

Artikel teilen: 

Vier Fragen an Josef Joffe

## Was macht die Welt?

### Chancen von DSK ausloten und der Nato in Libyen Bomben liefern

### *Überraschende Wende im Fall Strauss- Kahn. Kann er nun doch noch Präsident von Frankreich werden?*

„WmdW“ geht es wie dem früheren Premier von China, Tschou En-lai, als der 1973 von Nixon nach den Auswirkungen der Französischen Revolution (1789) gefragt wurde: „Es ist noch zu früh, um das zu wissen.“ Möglich wäre, dass DSK sich den Sozen-Vorwahlen am 8. Oktober stellt. Aber erst muss er den nächsten Gerichtstermin am 18. Juli bestehen. Wird das Verfahren eingestellt, kann man ihm zurufen: „Bonne chance!“ Die hätte er, denn er ist der einzige Linke, der im kommenden Jahr Sarkozy schlagen könnte.

Kommt es aber zum Prozess, begönne die richtige Schlammschlacht. Bei zeugenlosen Verbrechen geht es um die Glaubwürdigkeit des Beschuldigten und des Opfers. Die erste Runde hat das Zimmermädchen verloren; ihre Aussage stinkt nach krimineller Energie. Umso heftiger werden ihre Anwälte im sexuellen Vorleben von DSK graben und seinen französischen Rivalen Munition liefern. Es ist ein Rennen gegen die Zeit. Die Medien sollten sich vor Vor-Entlastung genauso hüten wie vor der Vor-Verurteilung, die wir in diesen Wochen reichlich genießen durften.

Ein Jahr Christian Wulff. Was hält das Ausland vom Bundespräsidenten?

Was hält das Ausland überhaupt von der deutschen Politik – Libyen, Euro –, die kaum einer versteht? Das Interesse am deutschen Präsidenten hält sich sowieso in Grenzen, weil der (fast) so wenig zu sagen hat wie die Queen, aber nicht deren Medien-Appeal aufbieten kann. Nur richtige Präsidenten – Obama, Sarkozy – können auch ohne Hermelin punkten.

Die Griechen stimmen dem Sparpaket zu. Ist der Euro nun erst einmal gerettet?

Der Euro ja, Hellas nicht. Die Umschuldung – vulgo: Zahlungsunfähigkeit – ist nur hinausgeschoben. Wer Auslandsschulden in Höhe von 160 Prozent des BIP hat, kann diese bei steigendem Defizit und sinkender Wirtschaftsleistung nicht bedienen, geschweige denn senken. Wenn aber der „Haarschnitt“ kommt, steigen die Zinsen für die anderen

Pleitiers (Portugal bis Italien), mithin auch deren Schuldenlasten. Italien, die achtgrößte Wirtschaft der Welt, retten, um den Euro zu retten? So viel Geld haben noch nicht einmal die Deutschen.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...

Die sollte den Nato-Kameraden in Libyen, denen die Munition ausgeht, ein paar Bomben schicken, aber bitte mit Füllung und Zünder. Berlin könnte argumentieren, dass die Bomben keine Beteiligung am Krieg signalisieren, sondern nur Waffenexporte sind, die unter Nato- Verbündeten und nach deutschem Recht voll kosher bzw. halal sind.

Josef Joffe ist Herausgeber der „Zeit“. Fragen: mal.